



Lebenshilfe Viersen

aktuell
Gemeinsam stark!

Lebenshilfe Kreis Viersen e.V.

Nr. 161 - August 2025



**Ally der Film -
Wir brauchen Ihre Unterstützung**

**Gutes können Sie mit uns tun !
Gemeinsam werden wir eine Menge schaffen !**

Der Stiftungsgedanke: Stiftungen haben in Deutschland eine große Tradition; sie verfolgen seit Jahrhunderten in allen Bereichen das Ziel, durch Privatinitiative das Gemeinwohl zu fördern. Der **Verein** Lebenshilfe Kreis Viersen e.V. hat mit Stiftungsurkunde vom 17. Oktober 1989 die **Stiftung Lebenshilfe im Kreis Viersen** gegründet.

Stiften als Ausdruck sozialer Verantwortung: Das soziale Engagement der Stiftung Lebenshilfe im Kreis Viersen ist auf Dauer angelegt. Eltern, Angehörige und Freunde von Menschen mit Behinderung, aber auch alle Menschen, die aus sozialer Verantwortung finanziell Gutes tun wollen, sind die Stifter.

Die ewige Quelle: Eine Stiftung muss grundsätzlich ihr Vermögen erhalten. Zustiftungen vermehren das Stiftungsvermögen für alle Zeiten. Sie haben damit "Ewigkeitscharakter" und werden von Generation zu Generation weiter gegeben. Der Stiftungszweck wird ausschließlich aus den Erträgen des Stiftungsvermögens erfüllt.

Wie arbeitet die Stiftung? Grundlage allen Handelns sind das Stiftungsrecht, die Satzung der Stiftung und die Beschlüsse von Stiftungskuratorium und Stiftungsvorstand. Als eigenständige juristische Person hat die Stiftung einen dreiköpfigen Vorstand, der vom Kuratorium - dem bis zu 6-köpfigen Aufsichtsgremium der Stiftung - für jeweils drei Jahre berufen wird. Wesentliche Aufgaben beider Gremien sind:

1. **Kapital sammeln** und werterhaltend, ertragreich und sicher anlegen.
2. **Spenden einwerben.**
3. **Beratung** von Eltern, Angehörigen und Freunden von Menschen mit geistiger Behinderung.
4. **Zuschüsse** an den Verein Lebenshilfe Kreis Viersen e.V. gewähren und ausschütten:
 - für **Ferienmaßnahmen und Reiseveranstaltungen**
 - für **Therapiemaßnahmen**, psychologische Beratung und Spezialbehandlung bei Verhaltensproblemen
 - für **Familienunterstützende Dienste**, sowie zur ambulanten Betreuung von Familien, die ihre behinderten Angehörigen zu Hause pflegen
 - für **PKW & Kleinbusse**, um Beweglichkeit bei Einkauf, Arztbesuchen, Freizeitgestaltung und Ferien zu gewährleisten
 - zur **Einrichtung von Wohnstätten** für die Anschaffung von Inventar
 - zur **Freizeitgestaltung**
 - für **Bauvorhaben** z.B. für neue Wohnstätten, Umbaumaßnahmen in bestehenden Einrichtungen
 - für **Personal** zur Verstärkung der Betreuungs- und Pflegearbeit in den Wohnstätten

Wenn Sie an weiteren Informationen interessiert sind und unsere Arbeit unterstützen möchten, wenden Sie sich bitte an uns.

Prof. Dr. Felix Wurm
Vorsitzender des Vorstandes

Dr. Tobias Wilms
Vorsitzender des Kuratoriums

Anschrift:
Kniebelerstraße 23
47918 Tönisvorst-Vorst
Tel.: 0 21 56 / 49 59-0
Fax: 0 21 56 / 49 59-90 29
E-Mail: stiftung@lebenshilfe-viersen.de

Bankverbindungen der Stiftung Lebenshilfe:
Volksbank Kempen-Grefrath eG
IBAN DE28 3206 1414 0509 2090 14 BIC GENODED1KMP

Sparkasse Krefeld
IBAN DE73 3205 0000 0007 0117 37 BIC SPKRDE33XXX

Titelbild	Ally der Film -Wir brauchen Ihre Unterstützung	01
	Stiftung Lebenshilfe im Kreis Viersen	02
Inhaltsverzeichnis		03
.....aus dem Verein		
	650 Kilometer für die Erinnerung	04
	1 Jahr Burgfeld in Viersen	06
	Ein Zuhause zum Wohlfühlen im Burgfeld	08
	15 Jahre Lebenshilfe-Rat	10
	Fünfmal Erfolg, Herz und Menschlichkeit	12
	Bunte Kostüme und beste Stimmung	14
	Hitzeschutz im Haus Drabben	16
	#WeRemember	17
	Theater voller Magie und Menschlichkeit	18
	„Das rosa Sofa – Ein Krimi	19
	40 Jahre Reha-Sportgruppe TV Breyell 1899 e.V.	20
	Eröffnung des Café Ponte	20
	5.000 € für die Nachhaltigkeit der Lebenshilfe	21
	Tanne vorm Schloss Neersen verschönert	21
	Boys' Day Roadtrip	22
	Mobilen Hublift geschenkt bekommen	22
	Volles Haus und beste Stimmung	23
	Der Kassierer erinnert!	23
Lebenshilfe-Programm & Veranstaltungstipps		
	Offenen Vorstandssitzung & Mitgliederversammlung	24
	40 Jahre Haus Drabben am Zanger	25
	25 Jahre Gartenstraße Brüggen-Bracht	26
	Sportangebot ASV Süchteln und Weitere Veranstaltungstipps	27
Kinder, Jugend und Familie		
	Veranstaltungen aus unserem Bereich	28
	Erfolgreicher Auftakt der Infoabende	29
	Jennifer Lau ist neue Teamleitung am Lichtenberg	30
	Info-Abende zum Thema Erbrecht	30
	Sternenlicht-Revue erspielt 5.720 Euro	31
Aus dem Wohnverbund		
	Zweifaches Helau an Tulpensonntag	32
	Entdecken und Verweilen in unserem neuen Garten	33
	Rhein Kreis Triker bei unserem Osterbasar!	34
	Speed-Dating mit Politikern in Kempen	35
	Adventssingen in Brüggen	36
	Hüttenabriss mit Schützenhilfe	37
	Offener Mittagstisch vom Altenheim Elmpt	37
	REWE Markt in Bracht unterstützt die Lebenshilfe	38
	Frühling, Spargel, Erdbeerzeit	38
Kontakt Daten und Impressum		39

650 Kilometer für die Erinnerung

Der „Lauf für Ally“ sammelt Spenden für „Ally der Film“



Alexandra Vahlhaus, Beauftragte für Menschen mit Handicap der Gemeinde Schwalmatal, André Sole-Bergers von der Lebenshilfe Kreis Viersen, Lebenshilfe-Produktionsassistentin Joleen Schmitz, Filmproduzent Nils Voges und Schwalmtals Bürgermeister Andreas Gisbertz hoffen sehr, dass dieses einmalige Filmprojekt realisiert werden kann.

Von Schwalmatal-Hostert bis Berlin: Ein ganzes Land ist eingeladen, mitzulaufen!

Ein Mann läuft für ein Kind, das nie die Chance hatte, zu leben – und lädt ganz Deutschland ein, mit ihm zu gehen: André Sole-Bergers, Mitarbeiter der Lebenshilfe Kreis Viersen, ist am 20. August 2025 in Schwalmatal-Hostert gestartet, um 650 Kilometer zu Fuß zurückzulegen. Ziel ist die Tiergartenstraße 4 in Berlin – die damalige Zentrale der nationalsozialistischen Euthanasieverwaltung.

Ein Lauf für Ally – ein Lauf für Menschlichkeit

Ally war vier Jahre alt, hatte das Down-Syndrom – und wurde 1943 im Rahmen des NS-Euthanasieprogramms in der sogenannten „Kinderfachabteilung“ Waldniel-Hostert ermordet. Sie war eines von 99 Kindern, die dort zwischen 1941 und 1943 starben. Allys Schicksal steht

stellvertretend für unzählige weitere Kinder mit Behinderung, die der NS-Ideologie zum Opfer fielen.

André Sole-Bergers erinnert sich an einen bewegenden Moment: die Veranstaltung „Lichter der Erinnerung“ vor zwei Jahren an der Gedenkstätte Waldniel-Hostert. „Dieser Abend hat etwas in mir verändert. Ich fragte mich: Was können wir tun, um die Schicksale noch sichtbarer zu machen?“

Ein Film als Antwort – und ein Lauf als Zeichen

Aus dieser Frage entstand die Idee, einen Bildungsfilm über Ally zu produzieren – per Hand gezeichnet, professionell animiert und eingesprochen. Der Film soll kostenlos an Schulen, Museen und Bildungseinrichtungen zur Verfügung stehen und über das menschenverachtende Euthanasieprogramm aufklären. „Wir erzählen nicht nur

Allys Geschichte“, so Sole-Bergers, „wir erzählen von Menschlichkeit, von Würde – und von der Gefahr, die entsteht, wenn Menschen als ‚nicht lebenswert‘ gelten.“ Die Produktionskosten belaufen sich auf rund 300.000 Euro. Fördermittel waren kaum zu bekommen – also entstand die Idee zum Spendenlauf. „Ich bin Läufer – und wenn es keine andere Möglichkeit gibt, dann laufe ich eben für diesen Film. Für Ally. Für Inklusion. Für Sichtbarkeit“, sagt Sole-Bergers.

Ein Weg der Erinnerung, der alle mitnimmt

Der „Lauf für Ally“ ist nicht nur ein Spendenprojekt, sondern ein öffentliches Zeichen. Jede Etappe beginnt und endet an einem Rathaus. Mitlaufen kann jeder Mensch: zu Fuß, im Rollstuhl, mit dem Fahrrad oder Scooter – ob trainiert oder nicht. Bitte hierfür per E-Mail an ally-der-film@lebenshilfe-viersen.de anmelden. Alle Informationen, Spen-

weiter 650 Kilometer für die Erinnerung

Der „Lauf für Ally“ sammelt Spenden für „Ally der Film“

denmöglichkeiten und Etappen stehen unter:

www.ally-der-film.de

„Jeder Schritt zählt. Jeder Euro hilft. Jeder Mensch kann Teil dieser Reise sein.“

Sole-Bergers erfährt großen Rückhalt – vom eigenen Arbeitgeber, von den Lebenshilfen im ganzen Land und von der Stadt Schwalmatal, die seit Jahren engagierte Erinnerungsarbeit leistet. Auch wissenschaftlich ist das Projekt fundiert: Das Werk „Das Kind ist nicht abrichtfähig“ von Andreas Kinast sowie die Expertise von Peter Zöhren von der Gedenkstätte Waldniel-Hostert bilden die Grundlage für das Drehbuch.

Ein Film gegen das Vergessen

– ein Lauf gegen das Wegsehen

Wie dringend ein solches Projekt ist, zeigte ein Vorfall im Mai 2024: In ein Wohnheim der Lebenshilfe Mönchengladbach wurde ein Stein mit der Aufschrift „Euthanasie ist die Lösung“ geworfen. „Wir leben in einer Zeit, in der Menschen mit Behinderung wieder offen angefeindet werden“, sagt Sole-Bergers. „Unser Film ist eine Antwort darauf. Er ist ein Zeichen – für Erinnerung, für Menschlichkeit und für ein friedliches, inklusives Miteinander.“

Der Lauf endet am 25. September 2025 in Berlin. Doch das Ziel ist größer: Erinnerung bewahren – und Zukunft menschlich gestalten.

Christian Rother



Foto: luisa.sole.lulugraphie

André Sole-Bergers an der Gedenkstätte in Waldniel-Hostert, wo an die Menschen erinnert wird, die dort von den Nationalsozialisten ermordet wurden – ihre Namen sind auf kleinen Tafeln festgehalten.

Wir brauchen Ihre Unterstützung!

Die gesamten Spenden fließen in die Produktion des teildokumentarischen Animationsfilms.

Spenden per **Giro-Code** über die eigene Banking-App (kostenlos). Öffnen Sie einfach Ihre persönliche Banking-App auf dem Smartphone und scannen diesen QR-Code.



Spenden per **Paypal**. Auch hier einfach den QR-Code unter diesem Text scannen.



Spenden per **Überweisung** richten Sie bitte an:

- Lebenshilfe Kreis Viersen e.V.
- Verwendungszweck „Lauf für Ally“
- Für eine Spendenquittung bitte Adressdaten in die 2. Zeile des Verwendungszwecks!
- IBAN DE63 3205 0000 0007 0123 05

1 Jahr Burgfeld in Viersen

Ein gelungener Tag der offenen Tür voller Begegnungen, Einblicke und guter Stimmung



Großer Andrang beim Tag der offenen Tür zum einjährigen Bestehen unseres Standortes im Burgfeld 2 in Viersen!

Am 23. Mai 2025 feierte der Standort Burgfeld in Viersen sein einjähriges Bestehen – und öffnete seine Räume für Netzwerkpartner, Kund*innen, Mitarbeitende, Nachbarn und Interessierte. Das Ergebnis: ein rundum gelungener Tag, der die vielfältige Arbeit der Lebenshilfe Kreis Viersen, der KoKoBe und der EUTB vor Ort sichtbar und erlebbar machte.

Bereits ab 12 Uhr waren Institutionen und Kooperationspartner eingeladen, die verschiedenen Dienste und Arbeitsbereiche kennenzulernen. Bei einem Rundgang durch die Räumlichkeiten präsentierten sich die Teams mit kleinen Mitmach-Aktionen, informativen Gesprächen, Materialauslagen und vielen persönlichen Begegnungen. Besonders gelobt wurde von den Gästen die Idee, von Büro zu Büro zu gehen und mit den Mitarbeitenden ins Gespräch zu kommen – ganz di-

rekt, offen und nahbar. Der Empfang war an diesem Tag bewusst so besetzt wie im Alltag – ein schöner Einblick in die tägliche Struktur am Standort.

Um 13 Uhr wurde im Besprechungsraum ein besonderes Highlight gezeigt: Der Film „Es war einmal ... ein Menschenrecht“ vom Miteinander-Theater. Im Anschluss standen Christine und Charly Schierbaum sowie Hans-Dieter vom Theater noch Rede und Antwort. Der Film regte alle Anwesenden zum Nachdenken an und es gab viele positive Rückmeldungen. Danach folgte ein Gespräch zwischen Mieterin Susi und Bereichsleiter Frank Zillessen. Sie erzählten allen Anwesenden, wie das „BeWo“ hier funktioniert und was es so besonders macht. Bei beiden Programmpunkten entstand dabei ein tolles Gespräch zwischen den Netzwerkpartnern und den Vortragenden.

Ab 14 Uhr öffnete sich das Haus dann für ein breites Publikum: Kund*innen, Angehörige, Nachbar*innen und interessierte Bürger*innen nutzten die Gelegenheit, die Arbeit der Dienste näher kennenzulernen. Überall im Haus – vom Untergeschoss bis ins erste Obergeschoss – gab es Aktionen, Gespräche und Mitmachangebote. Auf der Terrasse und dem Parkplatz sorgten Sitzgelegenheiten und Verpflegungsmöglichkeiten – unter anderem durch den Esswerk-Food-Truck – für eine entspannte Atmosphäre.

Ein besonderes Highlight erwartete die Gäste um 16 Uhr: Der Gospelchor der Lebenshilfe, The Lord's Singers, trat auf und brachte mit seinen mitreißenden Stimmen das Publikum zum Mitsingen, Klatschen und Strahlen – ein Gänsehautmoment voller Lebensfreude und Zusammenhalt.

Die vielen positiven Rückmeldungen von Gästen und Netzwerkpartnern zeigen: Der Tag der offenen Tür war nicht nur ein schöner Anlass zum Feiern, sondern auch die richtige Art, zu zeigen, was hier Tag für Tag geleistet wird.

Wir sagen Danke an alle, die mitgeholfen, sich eingebracht, unterstützt oder einfach dabei waren.

Das war ein starkes Zeichen für gelebte Inklusion, offene Kommunikation und gemeinsames Gestalten – und definitiv ein Grund, stolz zu sein.

Christian Rother

weiter 1 Jahr Burgfeld in Viersen

Ein gelungener Tag der offenen Tür voller Begegnungen, Einblicke und guter Stimmung



Ein Zuhause zum Wohlfühlen im Burgfeld

Ein Jahr im Burgfeld - Mieter*innen erzählen aus dem Nähkästchen



Susanne Binger konnte als erste Ihren Geburtstag in der Wohngemeinschaft feiern.

Pia Grefkes und Herbert Platen fühlen sich wohl in der WG.

Seit einem Jahr gibt es das Lebenshilfe-Wohnangebot im Burgfeld 2 in Viersen. Hier haben insgesamt neun Menschen mit und ohne Behinderung ein barrierefreies Zuhause gefunden. Fünf von ihnen leben gemeinsam in einer Wohngemeinschaft, vier weitere bewohnen eigene Apartments. Unterstützungsangebote sind direkt vor Ort vorhanden, sodass jeder Bewohner individuell im Alltag begleitet und auch beraten werden kann.

Das moderne Gebäude liegt zentral in Viersen, mit fußläufiger Nähe zu Einkaufsmöglichkeiten, dem Bahnhof und dem Inklusions-Café „kaffchen am steinkreis“. Die barrierefreie Gestaltung des Hauses – von breiten Türen über automatische Türöffner bis hin zu schwellenlosen Duschen – sorgt dafür, dass alle Bewohner sich hier unabhängig und selbstbestimmt bewegen können.

Nach einem Jahr ist es Zeit, Bilanz zu ziehen: Wie haben sich die Bewohner eingelebt? Was sind ihre schönsten Erlebnisse? Und gibt es vielleicht noch Wünsche oder Anregungen für die

Zukunft? Wir haben bei drei Mieter*innen aus der Wohngemeinschaft nachgefragt.

Wie haben Sie sich in Ihrem neuen Zuhause im Burgfeld eingelebt?

Susanne Binger:

Ich bin eigentlich schon seit dem ersten Tag hier zu Hause. Ich habe wohl gemerkt, manchmal mehr, manchmal weniger. Zuerst habe ich gesagt, ich bin in einer Ferienwohnung und dass dazu nur noch das Meer fehlen würde.

Herbert Platen:

Naja, das war ja alles neu für mich. Vorher habe ich ganz alleine gewohnt. Ich hatte mir das erst anders vorgestellt. So wie ich es in Tönisvorst gehabt hatte. Da hatte ich ja Wohnzimmer, Küche und alles für mich alleine. Und hier in der Wohngemeinschaft habe ich nur das Bad und das Schlafzimmer für mich ganz alleine. Das andere muss man sich mit den anderen teilen.

Wie ist das Zusammenleben mit Ihren Mitbewohnern und Nachbarn?

Pia Grefkes

Ich habe viel Spaß mit den anderen in der Wohngruppe. Es ist echt gut, dass ich hierhergezogen bin. Die Nachbarn gegenüber habe ich aber noch nicht kennengelernt.

Susanne:

Ich habe so Glück gehabt mit meinen Mitbewohnern. Wir unterstützen uns gegenseitig, lachen gern, machen Scherze. Wir sind auch schon zusammen ans Meer gefahren.

Haben Sie Wünsche oder Anregungen, wie das Leben im Burgfeld noch angenehmer gestaltet werden könnte?

Herbert:

Meine Idee, fürs Bessermachen: Da fällt mir jetzt gerade nichts ein. Mit den Mitarbeitern sind wir alle sehr zufrieden!

Susanne:

Wir haben seit kurzem Vorhänge bei uns im Wohnzimmer. Die hatten wir lange, lange nicht. Es soll dann noch eine andere Couch gekauft werden.

Was war Ihr schönster Moment

weiter Ein Zuhause zum Wohlfühlen im Burgfeld

Ein Jahr im Burgfeld - Mieter*innen erzählen aus dem Nähkästchen

im vergangenen Jahr hier im Burgfeld?

Herbert:

Highlights waren und sind für mich: Coole Sachen machen, Ausflüge und das gemeinsame Kochen hier im Haus. Und die Weihnachtsfeier und die Karnevalsfeier waren cool. An Kar-

neval hatten wir Hotdogs und Berliner hier und haben gefeiert und „Mensch ärgere dich nicht“ gespielt.

Susanne:

Mein Highlight war, dass ich mir das hier selber zum Geschenk gemacht habe. An meinem Geburtstag bin ich eingezogen und

habe als erste der WG-Mieter meinen Geburtstag hier gefeiert.

Fragen zu den Wohnangeboten der Lebenshilfe Kreis Viersen e.V. beantwortet Anne Borkenhagen per E-Mail an wohnberatung@lebenshilfe-viersen.de.

André Sole-Bergers



15 Jahre Lebenshilfe-Rat

Ein Rückblick mit Herz und Engagement



Der Lebenshilfe-Rat feierte 15-Jähriges (v.l.n.r.): Monika Spona-L'herminez, Bärbel Brüning, Elke Fongern, Iris Kochen, Jürgen Cox, Michael Stenzel, Hans Josef Heckers, Nina Ueckert, Axel Bomer und Ellen Plachetka

Endlich konnte man gebührend feiern. Zur Jubiläumsfeier hatte der Lebenshilfe-Rat am 14. Juni Freunde, Förderer und Netzwerkpartner ins Weberhaus nach Viersen-Süchteln eingeladen. 2020 musste der 10. Geburtstag aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden.

Klaus Simonsen, Assistent des Lebenshilfe-Rates, eröffnete die Veranstaltung mit einem Rückblick auf das Jahr 2010 – jenes Jahr, in dem Lena für Deutschland den Eurovision Song Contest gewann. Ein Jahr, in dem im Kreis Viersen auch der Lebenshilfe-Rat ins Leben gerufen wurde.

In seiner Begrüßung stellte er alle aktuellen Mitglieder des Rates vor und würdigte die engagierte Arbeit der vergangenen 15 Jahre. Der Lebenshilfe-Rat hat in einer Chronik, die an alle Gäste verteilt wurde, die wichtigsten Ereignisse und Errungenschaften dieser Zeit Revue passieren lassen. Einige Lebenshilfe-Rat-Mitglieder übernahmen nun das Wort.

Hans Josef Heckers erinnerte sich: „Ich habe einige Gesichter

kommen und gehen sehen.“ Besonders dankte er den Assistenten, die den Rat über Jahre hinweg begleitet und unterstützt haben – den ehemaligen Assistenten Michael Lorenz und Esther Mand genauso wie den aktuellen: Klaus Simonsen, Regina Küppers und Karla Köhns. Er betonte noch einmal: „Ich bin für alle Menschen mit Behinderung da – und dankbar für die gute Zusammenarbeit mit dem Vorstand der Lebenshilfe Kreis Viersen“, sagte er. Seit zwei Jahren ist er selbst Mitglied in jenem Vorstand. Er begrüßte unter anderem den Bundestagsabgeordneten Dr. Martin Plum, den Sozialdezernenten des Kreises Jens Ernesti, David Neil Nethen von den Grünen sowie die Landesgeschäftsführerin der Lebenshilfe, Bärbel Brüning, und Axel Bomer, Referent für die Lebenshilfe-Räte von der Lebenshilfe NRW.

Nina Ueckert, stellvertretende Vorsitzende des Lebenshilfe-Rates, berichtete von den vielfältigen Aufgaben des Rates: „Wir können zu allen Themen beraten – zum Beispiel zum Gewaltschutz, zur Ausbildung als Peerberater und vielem mehr.“

Als hauptamtliche Gewaltschutzbeauftragte besucht sie gemeinsam mit ihrem Kollegen Jan Pellens als „Team Frei leben“ regelmäßig Einrichtungen und kommt mit den Menschen vor Ort ins Gespräch.

Monika Spona-L'herminez, Vorsitzende des Lebenshilfe-Rates, stellte die kulturellen Aktivitäten vor: „Wir treten regelmäßig bei den gemeinsamen Karnevalssitzungen der Lebenshilfe mit der Straßengemeinschaft Heiderölslein auf und lassen uns jedes Jahr ein neues Thema einfallen – zuletzt z. B. Der König der Löwen oder Sister Act.“

Michael Stenzel ist seit einem Jahr Regionalsprecher West der Lebenshilfe-Räte NRW. „Ich versuche, das Netzwerk der Räte zu stärken und neue Räte bei der Gründung zu unterstützen“, erklärte er.

Ellen Plachetka koordiniert die Termine des Rates – auch ganz praktisch über WhatsApp – und sorgt so für eine gute Organisation im Hintergrund.

Elke Fongern berichtete von ihrem Vortrag in Leichter Sprache

weiter 15 Jahre Lebenshilfe-Rat

Ein Rückblick mit Herz und Engagement

zum Thema Patientenverfügung, den sie vor den Bewohnerbeiräten gehalten hat – ein wichtiges und sensibles Thema, das sie verständlich aufbereitete.

Hans Josef Heckers ergänzte, dass er gemeinsam mit Michael Stenzel inzwischen Teil des Demokratienetzwerks Viersen ist. Am 26. August wird im Rahmen der Demokratiewoche unter dem Motto „Wir leben Inklusion“ ein Infostand im Stadthaus organisiert, bei dem über die Errungenschaften des Lebenshilfe-Rates informiert wird.

Monika Spona-L'herminez engagiert sich bereits seit acht Jahren im Rat der Lebenshilfe NRW – seit vier Jahren ist sie sogar im Vorstand der Lebenshilfe NRW e. V. aktiv und stellt sich auch für die nächste Amtszeit zur Wahl.

Iris Kochen ist Mitglied im Öffentlichkeitsausschuss und stell-

te ein neues Projekt vor: Spuren der Erinnerung. „Das Konzept ist fertig und soll bald umgesetzt werden“, kündigte sie an.

Zum Abschluss bedankte sich der gesamte Rat herzlich bei den drei Assistenten für die langjährige Unterstützung – mit einem Geschenk und vielen persönlichen Worten.

Klaus Simonsen, der demnächst in den Ruhestand geht, erklärte: „Ich würde euch gerne auch weiterhin ehrenamtlich unterstützen.“ Er bedankte sich beim Verein und beim Vorstand für die langjährige Förderung und den Raum zur Entfaltung.

Geschäftsführer Michael Behrendt betonte: „In meinen 22 Jahren als Geschäftsführer war es diese Entscheidung – die Gründung eines Lebenshilfe-Rates zu unterstützen –, auf die ich bis heute sehr stolz bin.“ Er erin-

nete auch an den verstorbenen ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Karl Mevissen, der bei der Gründung und in den ersten vier Jahren den Lebenshilfe-Rat stets unterstützt hat. „Bei unserer Zusammenarbeit geht mir das Herz auf. Vielen Dank für euer ehrenamtliches Engagement!“

Zum Dank gab es von Herrn Behrendt für alle Mitglieder des Lebenshilfe-Rates und deren Assistenten einen Gutschein für das Kaffchen am Steinkreis, damit auch noch einmal intern gefeiert werden kann.

Im Anschluss ging es zum Buffet – und beim gemeinsamen Essen mit musikalischer Begleitung durch die Arizona Outlaws wurde viel gelacht und gequatscht. Auf viele weitere erfolgreiche Jahre des Lebenshilfe-Rates im Kreis Viersen.

Christian Rother



Fünfmal Erfolg, Herz und Menschlichkeit

Absolventinnen feiern ihren Ausbildungsabschluss bei der Lebenshilfe Kreis Viersen



Absolventen-Café in der Brunnen-Lounge vom „Käffchen am steinkreis“: Die diesjährigen Absolventinnen mit ihren Praxisanleiterinnen, Personalleiter Alexander Popp (re.) und Laura van Mülken (stehend 1.v.l.), Leitung Pädagogik und soziale Teilhabe, sowie Betriebsratsvorsitzender Sebastian Siegert (stehend 4.v.l.).

„Heute ist ein besonderer Tag – ein Tag des Stolzes, des Rückblicks und des Aufbruchs“, sagte Laura van Mülken, Leitung Pädagogik und soziale Teilhabe, bei der feierlichen Übergabe der Abschlusszeugnisse an die diesjährigen Absolventinnen der Lebenshilfe Kreis Viersen. „Sie haben nicht nur gelernt, was zu tun ist – sondern warum es zählt. Und genau das ist heute Ihre größte Auszeichnung.“

Im Rahmen des traditionellen Absolventen-Cafés im Inklusions-Café „Käffchen am steinkreis“ wurden drei der fünf Nachwuchskräfte geehrt – zwei waren verhindert: Drei von ihnen haben erfolgreich die Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin abgeschlossen, zwei ihr Studium der Sozialen Arbeit.

Alexander Popp, Personalleiter der Lebenshilfe, und Laura van Mülken hießen die Gäste willkommen und gratulierten den Absolventinnen herzlich: „Sie sind mit Ihrer Ausbildung einen Weg gegangen, der nicht nur Fachwissen, sondern viel Herz, Geduld und Menschlichkeit verlangt hat. Jetzt beginnt ein neuer

Wege voller Möglichkeiten. Geht ihn mit Mut, Neugier und dem Vertrauen in eure Fähigkeiten.“

Die drei anwesenden Absolventinnen – Maxima Hoeveler (Wohnstätte Brüggel), Sajana Jeyachandran (Bewo Nettetal) und Lara Momm (Wohnstätte Tönisvorst) – wurden in ihrer Ausbildung von den Praxisanleiterinnen Elke Weymar, Ulrike Molls und Natalie Kommor begleitet.

Natalie Kommor betont: „Als Praxisanleiterin ist es sehr spannend, die Entwicklung der Auszubildenden über die Jahre mitzuerleben. Und am Ende ist man einfach stolz, wenn sie die Ausbildung erfolgreich abschließen.“

Maxima Hoeveler blickt dankbar auf ihre Ausbildungszeit zurück: „Ich fand es super, wie offenherzig man bei der Lebenshilfe Kreis Viersen aufgenommen wird – ob von den Kolleginnen oder den Klientinnen. Und gemeinsam lebt man hier unsere gesellschaftlichen Werte und Normen vor.“

Die gute Nachricht: Alle fünf Absolventinnen bleiben der Le-

benshilfe zunächst erhalten – auch wenn eine von ihnen in den kommenden Monaten aus persönlichen Gründen umziehen und im neuen Wohnort bei einer anderen Lebenshilfe-Ortsvereinigung arbeiten wird.

„Die Arbeit bei der Lebenshilfe Kreis Viersen ist vielfältig und gibt einem viel zurück“, so Laura van Mülken. „Wir sind stolz auf Sie alle und wünschen Ihnen für Ihren weiteren Weg Kraft, Freude und viele gute Begegnungen.“

Christian Rother

Bilder rechts - die Absolventinnen in alphabetischer Reihenfolge (Mitte) mit Frau van Mülken (rechts) und ihren Praxisanleiterinnen (links - deren Namen in Klammern) von links nach rechts und oben nach unten: Sajana Jeyachandran (Ulrike Molls), Maxima Hoeveler (Elke Weymar) und Lara Momm (Natalie Kommor).

Marie Hills (Janina Stephan) und Emely Garder (Melina Heyer) waren leider verhindert.

weiter Fünfmal Erfolg, Herz und Menschlichkeit

Absolventinnen feiern ihren Ausbildungsabschluss bei der Lebenshilfe Kreis Viersen



Bunte Kostüme und beste Stimmung

270 Jecken feierten mit Lebenshilfe und Heideröslein im St. Huberter Forum



Mit einem bunten Meer aus Kostümen, Musik und guter Laune füllte sich das Forum St. Hubert am 23. Februar ab 14:30 Uhr. Während der Einlass lief, sorgte die Band Three Generations direkt für die passende Stimmung und begleitete die Gäste musikalisch bis zum offiziellen Start des Programms.

Pünktlich um 15:30 Uhr eröffnete Geschäftsführer Michael Behrendt und liess den 4er-Rat feierlich einziehen. Ab da übernahm traditionell Sitzungspräsident Nils Leenen das Mikrophon und eröffnete mit dem 4er-Rat das Karnevals-Programm.

Die Shinin' Roses machten den Auftakt mit ihrer mitreißenden Tanzshow „Willkommen im Schlaraffenland“ und sorgten gleich zu Beginn für Applaus und Partystimmung. Es folgte der Lebenshilfe-Rat, der mit einer eigenen Performance zu Dschingis Khan die Bühne zum Beben brachte – ein echtes Highlight für viele im Saal. Der Kempener Tanztreff präsentierte zwei energiegeladene Tänze, die das Publikum begeisterten. Die lustigen Piraten aus Lobberich entführten alle auf eine tänzerische See-

reise mit ihrem Piratentanz, bevor die lustigen Karnevalsjeck „Klaus und Klaus“ per Karaoke performten und alle Jecken zum Mitsingen mitrissen. Danach brachten Julia Neuhaus und Patrizia Pelz den Ententanz zum Besten – zum Mitmachen natürlich, bevor Anja Marx mit dem Schlager „Lieb mich ein letztes Mal“ von Roland Kaiser für Gänsehautmomente sorgte.

Ein traditioneller Höhepunkt folgte mit der Kostümprämierung. Christina Minten und Heike Moldenhauer zeichneten die drei kreativsten Kostüme aus – eine Entscheidung, die angesichts der Vielzahl toller Verkleidungen nicht leichtfiel. Für Action sorgte dann die Männer der Funkenartillerie Kempen mit einer spektakulären Vorführung ihrer aktuellen Tanzchoreografie – ein echter Hingucker!

Um 17:15 Uhr zog dann das Prinzenpaar Norbert I. und Gerda I. samt Gefolge ein und übernahm für 30 Minuten die Bühne. Mit launigen Reden und den Tänzen der Garde brachten sie die Stimmung noch einmal auf den Höhepunkt. Nach der Verabschiedung um kurz vor 18

Uhr endete ein bunter, fröhlicher Karnevalsnachmittag, der allen Jecken noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Ein riesiges Dankeschön an alle Künstler*innen und an alle Helfenden: Dem Café Poeth für die leckeren Berliner, Ann-Kathrin-Hoogen für den perfekten Theken-Service, Hausmeister Franz Schiefner für die technische Unterstützung, dem Auf- und Abbau-Team sowie der Straßengemeinschaft Heideröslein für die langjährige Partnerschaft. Und natürlich Dank an alle Jecken, die diesen Tag so besonders gemacht haben! Auf ein „Helau!“ und „Gut Hei“ bis zum nächsten Mal!

PS: Schon jetzt den Termin für die Karnevalssitzung 2026 eintragen: Sonntag, 08.02.2026, 14:30 Uhr - 18:00 Uhr. Tickets gibt es ab dem 8. Januar 2026.

Wer selbst einen Auftritt anbieten möchte, der kann sich bei Christian Rother unter 02156 4959-9051 oder per E-Mail an c.rother@lebenshilfe-viersen.de melden.

Christian Rother

weiter Bunte Kostüme und beste Stimmung

270 Jecken feierten mit Lebenshilfe und Heideröslein im St. Huberter Forum



Hitzeschutz im Haus Drabben

Smartes Konzept für mehr Wohlbefinden - Pilotprojekt mit der Hochschule Niederrhein



Bürgermeister Christoph Dellmans (2.v.r.) und der Beirat von Haus Drabben (Vordergrund sitzend und 3.v.r) hörten interessiert den Studierenden zu (1.,2. und 4.v.l.).

Wie lässt sich ein Wohnhaus vor zunehmender Sommerhitze schützen – und gleichzeitig der Energieverbrauch senken? Mit dieser Frage hat sich die Lebenshilfe Kreis Viersen gemeinsam mit der Hochschule Niederrhein beschäftigt. Im Mittelpunkt: das Haus Drabben in St. Hubert. Dort entstand nun ein umfassendes Hitzeschutzkonzept, das im Rahmen eines Pilotprojekts bereits erste sichtbare Erfolge zeigt.

„Wir haben in den vergangenen Jahren schon viele Einzelmaßnahmen umgesetzt“, berichtet Geschäftsführer Michael Behrendt. Dazu gehören unter anderem die Verschattung durch Rollläden sowie der Austausch von Fenstern und Türen. Doch die steigenden Temperaturen in den Sommermonaten erfordern mehr. „Deshalb wollten wir ein durchdachtes Gesamtkonzept entwickeln – und haben uns dabei gezielt Unterstützung geholt.“

Diese Unterstützung kam von drei Masterstudierenden des Studiengangs Energiewirtschaftsingenieurwesen an der

Hochschule Niederrhein: Kristin Batke, Adrian Kauertz und Pascal Zurmahr. Die drei entwickelten ein Konzept, das auf drei Säulen basiert: ein Sensornetzwerk zur Temperaturüberwachung, die mögliche Installation einer Photovoltaikanlage sowie die Berechnung der nötigen Kälteleistung für eine potenzielle Klimaanlage.

Im Februar wurde bereits das Sensornetzwerk installiert. In den fünf Gruppen von Haus Drabben erfassen nun Sensoren die Temperaturen in Gruppenräumen, Medizinschränken und Kühlschränken. „Das entlastet unsere Mitarbeitenden spürbar, da manuelle Temperaturkontrollen und handschriftliche Dokumentationen entfallen“, so Behrendt.

Zudem schlägt das System automatisch Alarm: Bei über 26 Grad wird eine gelbe Warnstufe ausgelöst, ab 30 Grad die rote. So können frühzeitig Maßnahmen ergriffen werden, um die Gesundheit und das Wohlbefinden der Bewohnerinnen und Bewohner zu schützen.

Auch das Thema Energieautarkie war Teil des Projekts. Die Studierenden berechneten, dass auf den Dächern von Haus Drabben Platz für 142 Solarmodule ist. Die daraus entstehende Photovoltaikanlage hätte eine Leistung von 63,9 kWp und könnte rund 51.600 Kilowattstunden Strom im Jahr erzeugen. Das entspricht einer Autarkiequote von über 52 Prozent – bei einer sehr hohen Eigenverbrauchsquote von fast 88 Prozent. Besonders erfreulich: Damit könnte auch der Energiebedarf einer geplanten Klimaanlage vollständig abgedeckt werden.

„Unser Ziel ist es, dieses Pilotprojekt auf andere Wohnhäuser der Lebenshilfe zu übertragen“, sagt Michael Behrendt. Auch die Photovoltaikanlage für Haus Drabben soll noch in diesem Jahr umgesetzt werden. Die Bewohnerinnen und Bewohner werden sich freuen über die Verbesserungen – und über kühlere Räume an heißen Tagen.

Christian Rother

#WeRemember

Gedenken an die Opfer der Nazi-Euthanasie

Anlässlich des Tages des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus haben wir in Waldniel-Hostert und in der LVR-Klinik Süchteln der Opfer gedacht. In diesem Jahr jährte sich die Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz zum 80. Mal.

Waldniel-Hostert

Mit einer Gedenkfeier und einem im Vorfeld abgehaltenen Workshop erinnerte die Gemeinschaftshauptschule Schwalmtal an die Opfer der ehemaligen Kinderfachabteilung Waldniel. Schüler*innen der 9. und 10. Klassen recherchierten Schicksale der Ermordeten und setzten

diese in kreativen Bildern um, die während der Messe ausgestellt wurden.

Auch Bewohnerinnen der Lebenshilfe Kreis Viersen waren beteiligt und legten gemeinsam mit den Schülerinnen einen Kranz an der Gedenkstätte in Hostert nieder. „Ich hoffe, so etwas kommt nie wieder vor“, sagte Judith, eine Teilnehmerin der Lebenshilfe.

Viersen-Süchteln

Auf dem Gelände der LVR-Klinik Süchteln stand in diesem Jahr das Schicksal von 14 jüdischen Menschen im Fokus, die aus der

damaligen Klinik deportiert und in Hadamar ermordet wurden.

Das Gedenken begann mit dem Verlesen der Namen vor der Hauptverwaltung. Anschließend führte ein Spaziergang zu drei Stolpersteinen auf dem Klinikgelände, bevor ein abschließender Gedenkgottesdienst stattfand.

Wir erinnern und gedenken – für eine Zukunft ohne Hass und Ausgrenzung.

Wir danken allen Beteiligten für ihren Einsatz, damit die Vergangenheit niemals vergessen wird.

Christian Rother



Theater voller Magie und Menschlichkeit

Die Fledermaus begeistert und feiert 20 Jahre kreative Leitung



Ein magischer Wald, bezaubernde Feen, listige Zauberer – und mittendrin eine Botschaft, die aktueller nicht sein könnte: Mit ihrem neuen Stück „die Zaubererkonferenz“ entführte die Fledermaus Theatergruppe das Publikum erneut in eine fantasievolle Welt und regte zugleich zum Nachdenken an.

„Magie, Vorurteile und der Mut zur Veränderung“ lautete der Titel des diesjährigen Theaterabenteuers – ein Stück über Ausgrenzung, Angst vor dem Anderssein und die Kraft von Freundschaft und Zusammenhalt. Im Mittelpunkt stand ein zauberhafter Wald, dessen Frieden bedroht ist: Die Zauberer und Hexen wollen die schillernden Feen vertreiben, weil sie „anders“ sind. Doch die eigenen Haustiere stellen unbequeme Fragen – und zeigen, dass Wandel möglich ist.

Mit viel Herz, Kreativität und

Spielfreude brachten die Darsteller*innen diese wichtige Geschichte auf die Bühne – und wurden dafür vom Publikum mit tosendem Applaus belohnt.

Ein besonderer Dank an Maik Achtermann (Bild unten rechts)!

Die diesjährige Aufführung war nicht nur ein Theaterhighlight, sondern auch ein besonderer Anlass zum Innehalten und Danke sagen: Seit 2005 begleitet Maik Achtermann die Fledermaus Theatergruppe – als Autor, Regisseur, Organisator, kreativer Kopf und geduldiger Wegbegleiter. In diesen 20 Jahren hat er unzählige Geschichten mitentwickelt, Stücke auf die Bühne gebracht und vor allem: Menschen mit Behinderung eine Bühne und Sichtbarkeit gegeben.

Christina Minten, Vorsitzende des Vorstandes, und Michael

Behrendt, Geschäftsführer der Lebenshilfe Kreis Viersen, überreichten im Namen aller Beteiligten ein Geschenk als Zeichen der Dankbarkeit:

„Wir als Lebenshilfe hätten uns kein besseres ‚Drehbuch‘ wünschen können als Ihr unermüdliches Engagement für die Sichtbarkeit von Menschen mit Behinderung. Möge dieser Theatergutschein Ihnen ebenso viel Freude bereiten, wie Sie uns und unserem Publikum seit so vielen Jahren schenken!“

Die Fledermaus Theatergruppe hat es wieder geschafft, das Publikum mitzureißen, zum Lachen, Staunen und Nachdenken zu bringen – und dabei einmal mehr gezeigt, wie inklusives Theater berühren, bewegen und verbinden kann. Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Stück!

André Sole-Bergers

„Das rosa Sofa – Ein Krimi“

Das Miteinander Theater bringt Nachdenklichkeit und Applaus auf die Bühne

Was für eine beeindruckende Spielzeit! Unser inklusives Theaterprojekt Miteinander Theater hat in diesem Jahr mit dem Stück „Das rosa Sofa – Ein Krimi“ ein intensives, nachdenkliches und zugleich spannendes Stück auf die Bühne gebracht – ein Theatererlebnis, das noch lange nachwirkt.

Inmitten einer fesselnden Kriminalgeschichte stellte das Ensemble Fragen, die uns alle betreffen: Wie selbstbestimmt leben wir eigentlich? Läuft unser Leben nach unseren eigenen Vorstellungen ab? Das Stück ließ viel Raum für Gedanken –

über Freiheit, Kontrolle, Fremdbestimmung und die Kraft, Entscheidungen zu treffen.

Die Schauspielerinnen – Menschen mit geistiger Behinderung, teils mit dementiellem Abbau, sowie Schülerinnen der 8. und 9. Klassen des Lise-Meitner-Gymnasiums – überzeugten an allen drei Spielorten mit ihrem großen Engagement, ihrer Ausdruckstärke und ihrem Zusammenspiel auf Augenhöhe:

1. Fabrik Heeder, Krefeld
2. Kulturbühne im Gründerhaus, Mönchengladbach
3. Lise-Meitner-Gymnasium, Willich

Alle Spielstätten waren gut besucht – zu Recht, denn es ist ein Theater, das verbindet und bewegt. Das Publikum war begeistert, berührt und beeindruckt. Wir verneigen uns vor den großartigen Leistungen der Schauspieler*innen, die nicht nur gespielt, sondern gelebt haben, was Theater bedeuten kann: Miteinander, Ausdruck, Tiefe und Freude.

Wir sagen Danke für eine unvergessliche Spielzeit – und freuen uns schon jetzt auf das nächste Stück!

Christian Rother



40 Jahre Reha-Sportgruppe TV Breyell 1899 e.V.

Das war ein Grund zum feiern und ein neuer Trikotsatz wurde spendiert



Am 17. November 2024 feierte die Reha-Sportgruppe des TV Breyell ihr 40-jähriges Bestehen. Das Jubiläum wurde im Rahmen des Tischtennis- und Badminton-Turniers gefeiert. In diesem Jahr traten die MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung Nettetal in gemischten Teams mit den SportlerInnen der Reha-Sportgruppe gegeneinander an. Bürgermeister Michael Küsters ließ es sich nicht nehmen, selber auch zum Schläger zu greifen und mitzuspielen. Am Ende standen die Sieger fest, die Po-

kale wurden vergeben und alle Sportler bekamen ein Geschenk. Aus Anlass des Jubiläums sponsorte die Lebenshilfe Kreis Viersen einen Satz Trikots. So kann man die SportlerInnen jetzt auch beim Training oder bei auswärtigen Sporeinsätzen sofort als Team erkennen! Geehrt wurden für 40 jährige Mitgliedschaft: Rene Wefers, Thomas Beeker und Christoph Haberl sowie (in Abwesenheit) Eva Veith. Antje Lorenz wurde geehrt als Gründerin der Reha-Sportgruppe. Alle Sportler bedanken

sich ganz herzlich für den tollen Einsatz bei Hubby Koenen, Bianca und Corinna. Sie bereiten jeden Samstag die Sportstunden vor und unterstützen die Sportler bei der Durchführung. Daneben werden das ganze Jahr über auch Karneval gefeiert, Minigolf gespielt, Kegeln gelernt und Ostern zusammen gefeiert!

Wer jetzt Lust hat mitzumachen, kann sich gerne bei Hubby Koenen melden! Telefonnummer: 02157-5052

Christina Minten

Eröffnung des Café Ponte

HPZ schafft Arbeitsplätze in Brüggen-Bracht

Am 25. Januar hat das Café Ponte in Brüggen-Bracht seine Türen geöffnet – und wir waren begeistert! Das Café überzeugt nicht nur durch seine gemütliche Atmosphäre, sondern auch durch ein überaus freundliches Team. Der Kaffee und Kakao sind ein echter Genuss, und der Kuchen ist ein absolutes Muss. Besonders hervorzuheben ist der barrierefreie Zugang: Ein Aufzug für Rollstuhlfahrer befindet sich am Seiteneingang. Wir wünschen dem gesamten Team des Café Ponte und dem HPZ Krefeld-Viersen viel Erfolg.

Christian Rother



5.000 € für die Nachhaltigkeit der Lebenshilfe

Firma Krettek Separation GmbH spendet für soziale Projekte in der Region



Wir freuen uns über eine großzügige Spende der Firma Krettek Separation GmbH in Höhe von 5.000 Euro. Die Übergabe erfolgte während des 30. Firmenjubiläums durch Tobias Krettek (Links), Prokurist des Unternehmens, und Max Nagel (Mitte), Motocross-Rennfahrer, der seit vielen Jahren von der Firma Krettek gesponsert wird.

Neben der Lebenshilfe Kreis Viersen erhielten auch der Förderverein der Martinsschule in Süchteln sowie die Malteser

Ortsgruppe Grefrath jeweils 5.000 Euro.

„Wir möchten unseren unternehmerischen Erfolg mit anderen teilen und gleichzeitig einen Beitrag für die Region leisten“, erklärt Tobias Krettek. „Es ist uns wichtig, soziale Projekte und Einrichtungen vor Ort zu unterstützen, die einen wertvollen Beitrag für unsere Gesellschaft leisten.“

Die Übergabe der Spenden fand vor vielen geladenen Gästen statt. Für die Lebenshilfe Kreis

Viersen fließt die Spende in den Erwerb eines neuen Elektroautos samt Wallbox. „Wir sind der Firma Krettek sehr dankbar für ihre langjährige Unterstützung und ihr Engagement. Und dass Sie uns mit dieser Spende auf dem Weg zu nachhaltigem und ressourcenschonenden Wirtschaften unterstützt“, betont Geschäftsführer Michael Behrendt (Rechts).

Christian Rother

Tanne vorm Schloss Neersen verschönert

Willicher Bürgermeister und Lebenshilfe sind ein eingespieltes Team



Alle Jahre wieder: Lebenshilfe schmückt mit Unterstützung durch den Bürgermeister Christian Pakusch den Tannenbaum vor dem Schloss Neersen - seinem Amtssitz.

Zum Abschluss gab es wieder Kakao und Plätzchen im wärmenden Schlosskeller.

Christine Schierbaum

Boys' Day Roadtrip

Ein unvergessliches Abenteuer!

Vier junge Abenteurer, ein offenes Mindset und eine Reise voller spannender Einblicke – unser Boys' Day Roadtrip war mehr als nur ein Ausflug! Auf unserer Tour erlebten die vier jungen Schüler viele Facetten der Lebenshilfe Kreis Viersen e.V. hautnah. Wir besuchten verschiedene Wohnformen in Viersen, Süchteln und Dülken und trafen großartige Menschen mit Behinderung, die uns mit viel Herz und Persönlichkeit ihre Lebenswelt vorstellten – teilweise sogar in Eigenregie!

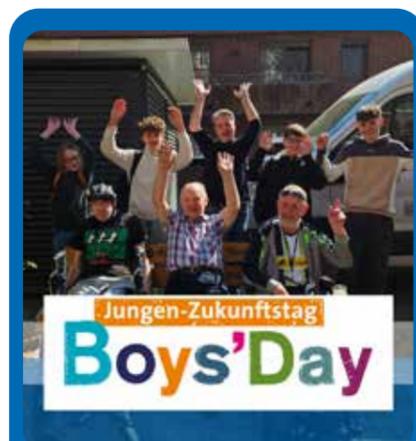
Natürlich durfte eine kleine kulinarische Pause nicht fehlen: Wir machten Halt in unserem Inklusionscafé „das kaffchen am steinkreis“. Bei gemütlicher Atmosphäre konnten wir nicht nur leckeren Kuchen genießen, sondern auch erleben, wie gelebte Inklusion in der Gastronomie funktioniert.

Ein weiteres Highlight: unser gemeinsames Essen – Burgerauflauf!

Aber warum eigentlich Auflauf statt klassischer Burger? Ganz einfach: Er ist die perfekte Alternative für Menschen, die einen Burger nicht so gut halten können.

Ein Tag voller neuer Perspektiven, spannender Begegnungen und unvergesslicher Momente – genau das, was einen echten Roadtrip ausmacht! Vielen Dank für den Besuch!

André Sole-Bergers



Mobilen Hublift geschenkt bekommen

Vielen Dank an den Paritätischen Mönchengladbach

Der Paritätische Mönchengladbach überlässt der Lebenshilfe Kreis Viersen e.V. seinen Hublift für Rollstuhlfahrende samt PKW-Anhänger. Marko Jansen, Kreisgruppengeschäftsführer des Paritätischen und Geschäftsführer Michael Behrendt trafen sich zur offiziellen Übergabe Mitte April an der Heimbachstraße.

„Wir danken dem Paritätischen für diese Schenkung. Einerseits ist es natürlich für den Paritätischen schade, dass in Mönchengladbach die kostengünstige und adäquate Unterbringung nicht mehr zur Verfügung steht. Aber wir sind froh, dass Sie an uns gedacht haben

und wir ein passendes Örtchen in Viersen, ganz in der Nähe gefunden haben,“ sagt Michael Behrendt. Ansprechpartner zur Ausleihe des Hublifts ist nun Christian Rother unter c.rother@lebenshilfe-viersen.de. Gegen eine Spende kann er von externen gemeinnützigen Organisationen ausgeliehen werden. Standort ist die Garage in der Heimbachstraße 19a in Viersen.

Der Hublift lagert für den Transport auf einem Anhänger, der mit allen PKW-Führerscheinen gezogen werden darf. Der Hublift kann eine Höhe von bis zu einem Meter überbrücken und ist bis 350 kg ausgelegt – ideal um Rollstuhlfahrende



den sicheren Zugang auf eine Bühne zu ermöglichen.

Christian Rother

Volles Haus und beste Stimmung

Die Arizona Outlaws begeistern im kaffchen am steinkreis



Die Country-Nacht am 13. Juni 2025 im kaffchen am steinkreis war ein voller Erfolg – im wahren Sinne des Wortes: Die gesamte Brunnen Lounge war bis auf den letzten Platz gefüllt, zusätzliche Stühle mussten aus dem Veranstaltungsraum geholt werden, um allen Gästen einen Platz zu bieten. Und das zurecht – denn mit den Arizona Outlaws stand ein Duo auf der Bühne, das nicht nur musikalisch überzeugte, sondern auch menschlich voll und ganz beim Publikum ankam.

Nach fünf Jahren Pause kehrten die beiden Musiker aus Schwabmünchen endlich an den Niederrhein zurück und sorgten für einen mitreißenden Abend voller traditioneller und moderner Countrymusik. Mit ihrer Mischung aus Klassikern und tanzbarem New Country trafen sie genau den richtigen Ton – das Publikum sang mit, klatschte, tanzte und genoss die familiäre Atmosphäre im Café.

Am Ende war für alle klar: Das war kein Abschied – das war ein

Versprechen! Die Arizona Outlaws kündigten bereits an, dass sie in ein oder zwei Jahren unbedingt wiederkommen möchten. Und auch wir freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen mit viel „Spas ande Freud“ und einer weiteren unvergesslichen Country-Nacht im kaffchen!

Danke für einen wunderbaren Abend voller Musik, guter Laune und echtem Country-Feeling!

Christian Rother

Der Kassierer erinnert!

Bitte denken Sie an den Mitgliedsbeitrag

Zitat aus der Satzung der Lebenshilfe Kreis Viersen e.V., § 5, Abs. (4):

„Die Mitglieder sind verpflichtet, den von der Mitgliederversammlung festgesetzten Mitgliedsbeitrag (...) bis zum 30. Juni jeden Jahres zu entrichten.“

Damit ist klar: alle Mitglieder werden das bis Ende Juni

rechtzeitig erledigt haben, gerade vor Beginn der Sommerferien.

Da immer mehr Menschen ihre Überweisungen online tätigen, verzichten wir darauf Überweisungsträger beizulegen. Bitte überweisen Sie Ihren Beitrag auf das Konto DE10 3205 0000 0059 7295 58 (IBAN) bei der Sparkasse Krefeld SPKRDE33XXX (BIC). Der Mit-

gliedsbeitrag beträgt weiterhin 38,35 €. Es ist aber allen Mitgliedern unbenommen, den Betrag aufzurunden.

Ab 100 € versende ich dann eine formelle Spendenquittung, aber auch bei anderen Beträgen, wenn Sie das auf der Überweisung vermerken.

Frank Sauer
Kassierer

Schon jetzt bitte Vormerken!

Der Vorstand hat wieder beschlossen, vor der Mitgliederversammlung zu einer für alle Mitglieder

Offenen Vorstandssitzung

am Donnerstag den 28. August 2025, 18:30 Uhr

im Mittendrin, Kniebelerstraße 43 in Tönisvorst-Vorst

einzuladen. In den letzten Jahren ist es zu einer guten Tradition geworden, in einer offenen Vorstandssitzung spezielle Themen des Vereins anzusprechen, deren ausführliche Diskussion im Zeitrahmen der Mitgliederversammlung nicht möglich wäre.

Wenn Sie besondere Fragen haben, deren Beantwortung einer gewissen Vorbereitung seitens des Vorstandes bedarf, geben Sie uns dies bitte rechtzeitig bekannt.

Sie sind auch herzlich willkommen, wenn Sie sich erst kurzfristig zur Teilnahme entschließen. Hier wird noch nicht über die Satzungsänderung gesprochen. Dazu erfolgte eine separate Einladung an alle Mitglieder per Brief.

Des Weiteren möchten wir bereits auf den Termin der Mitgliederversammlung hinweisen.

Mitgliederversammlung 2025

**Hotel Haus Vorst
Kuhstraße 4, 47918 Tönisvorst-Vorst**

am Donnerstag, 6. November

18:00 Uhr

Eine separate Einladung mit Tagesordnung folgt noch!

40 Jahre Haus Drabben am Zanger

Am Sonntag, dem **7. September** laden wir zu einem hinreißenden Sommerfest in den Garten der Wohnstätte ein. Feiern Sie mit uns 40 Jahre gelebte Inklusion, Gemeinschaft und Herzlichkeit.

Von 11 bis 17 Uhr

Aldekerker Straße 12, 47906 Kempen

Was erwartet Sie?

Trike-Fahrten mit den Black Pearls
Kinder-Spaß Aktionen
Vielfältiges Bühnenprogramm
Abwechslungsreiche Speisen und Getränke
Einblicke in unser Zuhause

Programm (Stand Juli):

11:00 Uhr Gottesdienst
12:15 Uhr Begrüßung
12:40 Uhr KITA-Chor
13:00 Uhr Gospelchor
13:30 Uhr Prinzengarde Pänz
14:00 Uhr Tanzmäuse
14:30 Uhr Hüppersche Linedance Crows
15:00 Uhr Musikverein
15:45 Uhr KG Weiß-Blau Kamperlings „Piranhas“
16:00 Uhr Dance for fun
16:30 Uhr Sunshine Fitness Zumba

Wir freuen uns auf Sie alle!

Lebenshilfe
Kreis Viersen
Gemeinsam stark!

25 Jahre

**Sommer Fest +
Tag der offenen Tür**

30.08.2025

Anlässlich des 25-jährigen Jubiläums der
Wohnstätte Gartenstraße 18 in Brüggel-Bracht
laden wir Sie herzlich zu unserem Sommerfest im Garten ein, mit
Hüpfburg, Kinderschminken, DJ Jeff Sturm & DJ Joppi, einer
Tombola mit tollen Preisen und vielem mehr. Schauen Sie vorbei!

12:00 - 17:00

Freier Eintritt

www.lebenshilfe-viersen.de

ASV SÜCHTELN

**Sportangebot
für Menschen mit Behinderung**

Was: Bewegungsmangel ist eines der größten gesundheitlichen Probleme, auch bei Menschen mit Behinderung.
Wir bewegen unsere Sportler, die alle verschiedene neurologische Beeinträchtigungen haben, mit individueller Förderung und auch der Spaß kommt nicht zu kurz.

Wann: Freitags von 17 – 18:30 Uhr

Wo: Turnhalle Martinschule,
Mosterzstraße 53, Süchteln

Info: Björn Siegers, 0 21 62 - 97 97 31
geschaeftsfuehrer@asv-suechteln.com

Rot, Weiß, Blau - #NURDERASV

Weitere Veranstaltungstipps:

- 20.9. Inklusionsfest in Willich zum Weltkindertag
- 20.9. Weltkindertag in Viersen

Aktuelle Infos auf unserer Internetseite, Instagram, Facebook oder über unseren WhatsApp-Kanal.

Lebenshilfe Kreis Viersen *gemeinsam stark!* Kinder, Jugend und Familie

Rechtliche Betreuung

Infoabend

Referentin: Ingrid Welzel, Betreuungsverein SKF Kempen

Für rechtliche Betreuungen, die Informationen, Unterstützung und Austausch suchen.

Montag, 25. August 2025
18 Uhr bis 19:30 Uhr
Treffpunkt:
Burgfeld 2
41748 Viersen
Die Räumlichkeiten sind klimatisiert.

Bitte bis 14 Tage vor dem Termin anmelden:
E-Mail: wohnberatung@lebenshilfe-viersen.de
WhatsApp: 01 76 / 46 00 30 83
Telefonnummer: 0 21 56 / 49 59 - 80 12

Anne Borkenhagen
Wohnberatung



Lebenshilfe Kreis Viersen *gemeinsam stark!* Kinder, Jugend und Familie

*Mein Kind wird volljährig!
Mein Kind ist volljährig!*

*Kann mein Kind alles alleine entscheiden?
Benötigt mein Kind Unterstützung durch eine rechtliche Betreuung?*

Infoabend zum Thema rechtliche Betreuung

Referentin: Ingrid Welzel, Betreuungsverein SKF Kempen

Für Eltern von Kindern, die überlegen eine Betreuung anzuregen und Angehörige von Erwachsenen, für die noch keine rechtliche Betreuung eingerichtet wurde.

Montag, 22. September 2025
18 Uhr bis 19:30 Uhr
Treffpunkt:
Lebenshilfe Haus
Kniebelerstraße 23;
47918 Tönisvorst-Vorst

Bitte bis 14 Tage vor dem Termin anmelden:
E-Mail: wohnberatung@lebenshilfe-viersen.de
WhatsApp: 01 76 / 46 00 30 83
Telefonnummer: 0 21 56 / 49 59 - 80 12

Anne Borkenhagen
Wohnberatung



Lebenshilfe Kreis Viersen *gemeinsam stark!* Kinder, Jugend und Familie

Wohnen im Kreis Viersen für Menschen mit Behinderung

Infoabend für Eltern von Kindern bis zum 18. Lebensjahr

*Inhalt:
Auszug aus dem Elternhaus; welche Möglichkeiten gibt es?
Wie ist der Ablauf und die Finanzierung?
Wo gibt es Unterstützung?
Unser Infoabend bietet Raum für Fragen und Austausch.*

Referentin: KoKoBe Kreis Viersen

Termin: 1. September 2025
18 Uhr bis 20 Uhr

Treffpunkt: Lebenshilfe-Haus
Kniebelerstr. 23
47918 Tönisvorst-Vorst

Bitte bis zum 22. August schriftlich anmelden:
E-Mail: hpfh@lebenshilfe-viersen.de
fud@lebenshilfe-viersen.de
WhatsApp: 01 76 / 46 00 30 83

Melanie Ehmann Heilpädagogische Familienhilfe
Inga Beumers Familienunterstützender Dienst




Lebenshilfe Kreis Viersen *gemeinsam stark!* Kinder, Jugend und Familie

Umgang mit herausforderndem Verhalten

Infoabend für Eltern von Kindern bis zum 18. Lebensjahr

*Inhalt:
Wenn es herausfordernd wird...
Wie entwickeln sich Krisen?
Wie können Familien Krisen vermeiden?
Was können Eltern in Krisen tun?*

Referentin: Anne Borkenhagen
Sozialarbeiterin, Lebenshilfe Kreis Viersen

Termin: 3. November 2025
18 Uhr bis 20 Uhr

Treffpunkt: Lebenshilfe-Haus
Kniebelerstr. 23
47918 Tönisvorst-Vorst

Bitte bis zum 24. Oktober schriftlich anmelden:
E-Mail: hpfh@lebenshilfe-viersen.de
fud@lebenshilfe-viersen.de
WhatsApp: 01 76 / 46 00 30 83

Melanie Ehmann Heilpädagogische Familienhilfe
Inga Beumers Familienunterstützender Dienst




Lebenshilfe Kreis Viersen *gemeinsam stark!*

Elternkreis

für Eltern von Kindern bis zum 18. Lebensjahr

Termine 2025

13. Januar	7. Juli
10. März	6. Oktober
5. Mai	1. Dezember

Treffpunkt: Burgfeld 2
41748 Viersen
von 19.30 bis 21.00 Uhr

Bitte vorab anmelden (Anmeldeschluss Mittwoch vor dem Termin)
Email: hpfh@lebenshilfe-viersen.de
fud@lebenshilfe-viersen.de
WhatsApp: 01 76 / 46 00 30 83

Melanie Ehmann
Heilpädagogische Familienhilfe

Inga Beumers
Familienunterstützender Dienst



Lebenshilfe Kreis Viersen *gemeinsam stark!*

Elternkreis

*„Mein Kind ist erwachsen!“
für Eltern von Erwachsenen ab dem 18. Lebensjahr, die im Haushalt der Familie leben*

Termine 2025

6. Februar	3. Juli
6. März	2. Oktober
5. Juni	6. November

Treffpunkt: Burgfeld 2
41748 Viersen
von 19:30 bis 21:00 Uhr

Bitte vorab anmelden (Anmeldeschluss Freitag vor dem Termin)
Email: wohnberatung@lebenshilfe-viersen.de
Telefonnummer: 0 21 56 / 49 59 - 80 12
WhatsApp: 0176 / 46 00 30 83

Anne Borkenhagen
Wohnberatung

Erfolgreicher Auftakt der Infoabende

Einheitlich unterwegs – mit neuen Jacken für alle Jahreszeiten

Am 3. Februar 2025 fand der erste Infoabend der Lebenshilfe für Eltern von Kindern und Jugendlichen bis 18 Jahre statt. Unter dem Motto „Kinder stark machen“ stand die Frage im Mittelpunkt, wie Eltern ihre Kinder im Alltag unterstützen können, damit sie Herausforderungen selbstbewusst und mutig meistern. Frau Jürgensen (Sonderpädagogin/ Lerntherapeutin nach Teschler) leitete den Abend und stellte verschiedene Übungen vor, die die Teilnehmenden direkt ausprobieren konnten. Dazu zählten die MUT-Übung und die Bärenstark-Übung, die die innere Stärke fördern, das Selbstbewusstsein stärken so-

wie Balance, Entspannung und Stressbewältigung unterstützen. Besonders gut kam die Massageübung zur Unterstützung des Ich-Gefühls an, die sich auch leicht zuhause als Abendritual einführen lässt. In lockerer Atmosphäre blieb viel Zeit für Austausch und Fragen. Der Abend machte viel Spaß. Die Eltern beteiligten sich tatkräftig an den Übungen und nach dem Infoabend gab es viele positive Rückmeldungen. Die Idee für diese Infoabende entstand aus den Wünschen der Eltern des Elternkreises. Diese Anregungen wurden von Inga Beumers (FuD) und Melanie Ehmann (HPFH) aufgegriffen, geplant und umgesetzt. Im Laufe

des Jahres folgen weitere Infoabende (siehe oben). Alle Termine sind im Veranstaltungskalender der Lebenshilfe zu finden. Bitte beachten Sie den Anmeldeschluss. Mit dieser neuen Veranstaltungsreihe bietet die Lebenshilfe Eltern wertvolle Unterstützung und praktische Hilfestellungen für den Alltag. Der gelungene Auftakt zeigt, dass das Interesse groß ist und der Bedarf an solchen Angeboten besteht. Schülercoaching
Meike Jürgensen
Kurfürstenstraße 51-53
47829 Krefeld-Uerdingen
Tel.: 02151 - 6533771
Mobil: 0172 - 8465761

Jennifer Lau ist neue Teamleitung am Lichtenberg

Das Kinder- und Jugendhaus ist nun Teil des Bereichs Kinder, Jugend und Familie



Jennifer Lau hat seit dem 1. April die Teamleitung für das Kinder- und Jugendhaus am Lichtenberg. Wir freuen uns, Sie in dieser Funktion vorzustellen. Mit 13 Jahren Erfahrung im LVR-Verband, vor allem in der Arbeit mit Menschen mit geistigen Einschränkungen und herausforderndem Verhalten, bringt sie wertvolles Wissen mit. Ihre Entscheidung, sich beruflich neu zu orientieren und Ihre Expertise weiterzugeben, zeigt Ihre Offenheit für Veränderung und Weiterentwicklung. Sie möchte

die Klient*innen auf ihrem Weg ins Erwachsenenalter begleiten und dabei gemeinsam mit einem starken Team Lösungen entwickeln – das begeistert uns sehr! Ihre humorvolle, willensstarke Persönlichkeit und Ihre lösungsorientierte Haltung werden sicherlich eine Bereicherung für uns alle sein. Des Weiteren sei erwähnt, dass unser Kinder- und Jugendhaus nun Teil des Bereichs Kinder, Jugend und Familie ist. Bereichsleitung ist hier Barbara Ixfeld-Braun.

Info-Abende zum Thema Erbrecht

Notar Dr. Tobias Wilms hat unsere Mitglieder beraten



Für Angehörige von Menschen mit Behinderungen ist das Thema „Vererben“ sehr schwierig. Man muss sich mit dem eigenen Tod und mit der Situation „Was ist, wenn ich nicht mehr da bin?“ auseinandersetzen.

Da ist es für die Stiftung Lebenshilfe ein Glücksfall, dass wir mit Notar Dr. Tobias Wilms einen kompetenten Ansprechpartner in den eigenen Reihen haben. Dr. Wilms gehört seit 5 Jahren dem Kuratorium der Stiftung Lebens-

hilfe im Kreis Viersen an.

Im November 2024 hat Dr. Wilms an vier Abenden jeweils über das sehr komplizierte Erbrecht informiert und den Teilnehmern das Konstrukt des sogenannten „Behindertentestamentes“ erklärt. Die Teilnehmerzahl war pro Abend auf 15 Personen begrenzt. So war es jederzeit möglich, auch auf persönliche Lebensumstände einzugehen. Es ergaben sich im Laufe der Abende angeregte Diskussi-

onen. Dr. Wilms erinnerte jedoch auch daran, rechtzeitig an die eigene Vorsorgevollmacht zu denken!

Die Resonanz der teilnehmenden Vereinsmitglieder war sehr positiv und es wird sicherlich im kommenden Jahr weitere Info-Abende zum Thema „Erbrecht und Behinderung“ angeboten werden.

Christina Minten

Sternenlicht-Revue erspielt 5.720 Euro

Jubiläums-Show voller Energie, Emotion und Rollschuh-Action begeistert



Zweimal bebte das Bürgerhaus Dülken: Mitreißende Musik, aufwendig inszenierte Szenen auf Rollschuhen und tosender Applaus machten die Sternenlicht-Revue 2025 zu einem vollen Erfolg – auf und vor der Bühne. Die gefeierte Benefizveranstaltung zugunsten der Lebenshilfe Kreis Viersen feierte in diesem Jahr gleich zwei besondere Jubiläen: 10 Jahre Kinder- und Jugendgruppen am Lichtenberg sowie 20 Jahre Schulintegration wurden mit einer rasanten, herzerwärmenden Show gefeiert.

In der Geschichte träumt ein Kind von der „Weltmeisterschaft der internationalen Züge“ – eine Bühne für große Gefühle, Kämpfe um Anerkennung und die Kraft des Glaubens an sich selbst. Im Mittelpunkt: Die veraltete Dampflokomotive Rusty, die gegen die mächtige Diesellokomotive Greaseball und die moderne E-Lok Elektra antritt – und um die Liebe des Erste-Klasse-Waggons Pearl kämpft. Eine Geschichte über Freundschaft, Vertrauen, Konkurrenz und Mut, die das Publikum im Bürgerhaus Dülken von der ersten bis zur letzten Minute fesselte.

Mit dabei: 28 Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 22 Jahren, die mit ihren eindrucksvollen schauspielerischen Leistungen, akrobatischen Einlagen und tänzerischer Präzision überzeugten – und das alles auf Rollschuhen! Unterstützt von ihren engagierten Eltern, die nicht nur für die eindrucksvoll gestalteten, handgefertigten Kostüme sorgten, sondern auch für Technik, Licht, Ton und den kompletten Auf- und Abbau verantwortlich waren.

Die Aufführung war nicht nur ein künstlerisches Erlebnis, sondern hatte auch eine klare Botschaft: „Kinder helfen Kindern“ – ein Leitsatz, unter dem die Sternenlicht-Revue seit ihrer Gründung im Jahr 1996 bereits über 250.000 Euro für Hilfsprojekte erspielen konnte. Auch in diesem Jahr kam eine beeindruckende Summe von 5.720 Euro zusammen.

Die Lebenshilfe Kreis Viersen wird den Spendenerlös gezielt einsetzen: Für die Kinder- und Jugendgruppen sollen nach zehn Jahren Nutzung die Räume und der Garten am Lichtenberg

dem Bedarf der neuen Generation angepasst werden. Die Schulintegration investiert in neue Unterstützungsmaterialien, die den Schulbesuch von Kindern mit besonderem Förderbedarf erleichtern.

Als kleines Zeichen der Wertschätzung gab es für alle Darsteller*innen zum Abschluss ein persönliches Dankeschön – denn ohne ihren Einsatz, ihre Ausdauer und Begeisterung wäre diese Revue nicht möglich gewesen.

Barbara Ixfeld-Braun, Bereichsleitung Kinder, Jugend und Familie, sowie Jennifer Lau, Teamleitung der Kinder- und Jugendgruppen Lichtenberg, sagten im Namen der Lebenshilfe: „DANKE an die Sternenlicht-Familie, die mit Leidenschaft und Engagement nicht nur eine außergewöhnliche Show auf die Beine gestellt hat, sondern auch ein starkes Zeichen für Zusammenhalt und gelebte Inklusion gesetzt hat.“

Christian Rother

Zweifaches Helau an Tulpensonntag

Lebenshilfe feiert Karneval in Anrath und St. Tönis



Was für ein großartiger Karnevalssonntag! Am 2. März 2025 war die Lebenshilfe Kreis Viersen gleich doppelt unterwegs und hat mit viel Freude und Engagement an den Umzügen in Willich-Anrath und St. Tönis teilgenommen.

Bunte Natur in Willich-Anrath

Das dritte Jahr in Folge zogen wir beim Tulpensonntagszug in Anrath mit - unter dem Motto „Bunte Natur“ mit einem liebevoll gestalteten Wagen. Drei große Papp-Figuren schmückten unseren Beitrag, die – ebenso wie die Kostüme – mit viel Herzblut

und Kreativität vom „Haus Anrode“ aus Anrath, „Unser Haus“ aus Wekeln, der BeWo-Gruppe St. Hubert, dem FuD, dem Mit-einander Theater selbst angefertigt wurden. Ein herzliches Dankeschön an die Künstler*innen Beate Krempe und Waleed Ibrahim, die uns dabei unterstützt haben. Somit waren wir eine richtig große Truppe. Das bunte Treiben, viele fröhliche Gesichter und eine mitreißende Stimmung machten diesen Umzug zu einem unvergesslichen Erlebnis. Wir danken der Aktion Mensch, zuiderduin, den Caritasverband für die Region Kempen-Viersen

e.V., Tobias Nöhles, den Rhein Kreis Trikern, Forrest Gum und dem Deutschen Kinderschutzbund e.V. für die Spenden, Förderungen und Unterstützungen! Ebenso danken wir allen die ordentlich Kamelle gespendet haben! So konnten alle viel werfen! Christine Schierbaum

Konfetti im Herzen in St. Tönis

Gleichzeitig hieß es auch in St. Tönis: „Konfetti im Herzen“! Hier zogen Bewohner*innen der Mühlenstraße, des Hauses am Stegsgen und des BeWo in Tönisvorst mit viel guter Laune, selbstgebastelten Kostümen und jeder Menge Konfetti durch die Straßen. Der Zug war ein voller Erfolg – wir haben viele bekannte Gesichter gesehen, unzählige Kamelle geworfen und den Tag in vollen Zügen genossen.

Janine Vaes

Danke & bis zum nächsten Jahr! Ein riesiges Dankeschön an alle, die mitgewirkt, organisiert, unterstützt oder einfach mitgefeiert haben. Ob in Anrath oder St. Tönis – wir haben gezeigt, wie bunt und inklusiv Karneval sein kann. Wir freuen uns jetzt schon auf die nächste Session – mit neuen Ideen, fröhlichen Gesichtern und ganz viel Helau!



Entdecken und Verweilen in unserem neuen Garten

Wohnstätte Bergstraße in Süchteln feiert Eröffnung des barrierefreien Gartens

Mit einem kleinen, aber feinen Gartenfest wurde Anfang Juni der neu gestaltete Garten der Wohnstätte in der Bergstraße 45 in Viersen-Süchteln offiziell eröffnet. Möglich gemacht wurde das Projekt durch eine großzügige Spende der Viersener Sparkassenstiftung in Höhe von 21.000 Euro.

Die zwölf Bewohner*innen der Wohnstätte, die mit geistiger Behinderung und teils altersbedingten Einschränkungen leben, können sich nun über einen barrierefreien Garten freu-

en, der Sicherheit, Erlebnis und Rückzug gleichermaßen bietet. Ein rautenförmiger Rundweg, Hochbeete, Sitzgelegenheiten und eine liebevolle, ungiftige Bepflanzung machen den Garten zu einem Ort der Begegnung, Erholung und aktiven Teilhabe.

Zur Eröffnung begrüßte die Lebenshilfe Kreis Viersen unter anderem den Ortsbürgermeister von Süchteln, Herrn Genenger, sowie Herrn Vander von der Sparkasse Krefeld. Ein großer Dank ging ebenfalls an die Firmen, die den Garten umgestaltet

und die Elektrik installiert haben – das waren Garten- und Landschaftsbau Roosen und Elektro Birker. Aus diesem Anlass konnte auch die von Elektro Birker gespendete Bank ihrer Bestimmung übergeben werden. Die Gäste zeigten sich beeindruckt vom Ergebnis und freuten sich beim anschließenden Grillfest über die gelungene Umsetzung des inklusiven Projekts.

Christian Rother und Frank Zillesen



Alle sind sichtlich beeindruckt vom neuen Garten.
von links nach rechts: Herr Behrendt (Geschäftsführer Lebenshilfe), Herr Genenger (Ortsbürgermeister von Süchteln), Frau Bauer, Herr Vander (Sparkasse Krefeld), Herr Mannhaupt, Herr Graziano und Herr Becker (alle Beiräte der Bergstraße) und Herr Kottmanns (Freund der Bewohner).

Rhein Kreis Triker bei unserem Osterbasar!

Ein tolles Event mit Tradition.

Neben toller Osterdeko gab es auch die Möglichkeit, eine Runde mit den #RheinKreisTriker zu drehen. Manchmal muss Inklusion eben laut sein.

Teilhabe für alle! Die Menschen im Rollstuhl wurden mit einem Lifter auf die Trikes gesetzt. Wir sind einfach begeistert für 15 coole Trikes mit tollen Fahrern!

Vielen Dank an alle Helfer:innen und alle, die dieses Event möglich gemacht haben. Ein besonderer Gruß geht an die Rhein-Kreis-Triker:

Liebe Rhein Kreis Triker
Wir, die Menschen die im Haus Anrode wohnen und die Menschen die im Haus Anrode arbeiten sind begeistert von Euch!!!
Wir möchten uns von ganzem Herzen bei euch bedanken.

Bedanken für eure Zeit, eure Zugewandtheit, eure große Freundlichkeit und eure geilen Maschinen.

Die Langzeitwirkung eures Engagements sehen und hören wir immer noch. Frank erzählte tagelang und voller Stolz das er drei Runden gedreht hat. Lea wartete am nächsten Sonntag ganz selbstverständlich auf die Triker und Heiko lief eine Woche mit einem breiten Grinsen durch die Gruppe.

Durch eure Präsenz, Farbigkeit und Lautstärke wart ihr ein riesen Magnet für den Osterbasar. Es sind viele neue Besucher vorbeigekommen und auch auf deren Gesichtern war zu sehen wer mit euch eine Runde gedreht hat. Herzlichen Dank und wenn ihr nächstes Jahr wieder Lust und Zeit habt, würden wir uns sehr freuen.

Im Namen des Haus Anrode
Barbara Holzhäuser



Speed-Dating mit Politikern in Kempen

Bundestagskandidat*innen aus dem Kreis bei der Lebenshilfe

Frau Silke Depta (2.v.l., SPD), Herr David Neil Nethen (links, Bündnis 90/Die Grünen) und Herr Martin Plum (rechts, CDU), hier mit Monika Spona-L'herminez (Vorsitzende Lebenshilfe-Rat und Vorstandsmitglied Lebenshilfe NRW), stellten sich vor der Bundestagswahl den Fragen unserer Klienten. Ein Speed-Dating der besonderen Art!

Wir danken den Bundestagskandidatinnen und -kandidaten aus dem Kreis Viersen herzlich für ihren Besuch bei uns. Aufgrund der vorgezogenen Wahlen konnten wir nicht alle Kandidaten und Kandidatinnen der demokratischen Parteien aus dem Kreis Viersen für einen Termin gewinnen. Wir bitten dies zu berücksichtigen.

Über 40 Menschen mit Behinderung nutzten die Gelegenheit, ihre Anliegen im Rahmen eines „kulinarischen Speed-Datings“ direkt an die Politikerinnen und Politiker zu richten. Dabei wurden unter anderem folgende Fragen gestellt:

- „Warum verdiene ich in einer WfMB so wenig Geld?“
- „Würden Sie mit der AfD zusammenarbeiten?“
- „Warum funktioniert Inklusion für Menschen mit Beeinträchtigungen in unserer Gesellschaft nicht?“
- „Kann man die Bürgersteige verbessern? Mit dem Rollstuhl ist das Fahren oft schwierig.“

Es war ein offener und wertvoller Austausch mit vielen wichtigen Impulsen. Unser herzlicher Dank gilt allen Beteiligten für diese gelungene Veranstaltung!

André Sole-Bergers



Adventssingen in Brüggen

Gleich an zwei Tagen wurde vor und in der Wohnstätte fröhlich gesungen



Am Mittwoch, dem 11. Dezember 2024, fand in der Wohnstätte Brüggen das traditionelle Adventssingen mit der Nachbarschaft statt. Wie jedes Jahr wird im Dezember jeden Tag an einem anderen Haus in der Nachbarschaft gemeinsam gesungen, Plätzchen gegessen und Glühwein oder Punsch getrunken. Hier gibt es sogar ein eigens von der Nachbarschaft komponiertes Weihnachtslied. Die Bewohner*innen waren Gastgeber und bereiteten Getränke sowie Leckereien vor. So wurde es gemütlich, und alle konnten gemeinsam singen und feiern.

Besuch der tamilischen Gemeinde

Eine evangelische Gemeinde aus Dülken verteilt jedes Jahr vor Weihnachten Plätzchen an eine soziale Einrichtung und singt dort gemeinsam mit den Menschen Weihnachtslieder. Dieses Jahr fragten sie, ob die Wohnstätte in Brüggen besucht werden könnte.

Thomas, Sara, Simone und Markus berichten:

Am Freitag, 13.12.2024 kamen fast 10 Personen zu Besuch in unser Zuhause. Wir hatten Kaffee und Tee vorbereitet und unseren großen Raum weihnachtlich geschmückt. Dann haben wir alle von den Besuchern Hefte mit Liedtexten bekommen. Wir haben dann zusammen Weihnachtslieder gesungen und eine Besucherin hat Gitarre dazu gespielt. Da waren ganz viele Lieder dabei die wir kannten, wie „Stille Nacht“ und „Die Weihnachtsbäckerei“. Nach jedem Lied haben alle geklatscht das war schön. Dann haben wir jeder eine Tüte Plätzchen bekommen, manche davon waren ganz bunt. Wir haben auch für die die nicht da waren eine Tüte unter den Weihnachtsbaum gelegt. Wir haben dann noch zusammengesessen und haben über Weihnachtsgeschenke und unsere Pläne für den Weihnachtsabend gesprochen. Beim Verabschieden haben unsere Gäste gesagt, dass sie im nächsten Jahr gerne wiederkommen möchten.

Sachspenden für Projekt in Sri Lanka gesucht

Der Pastor erzählte von seinem Heimatland Sri Lanka. Die Gemeinde hat eine Patenschaft mit einem Waisenhaus für Jungen vor Ort. Die Versorgungslage dort ist so schlecht, dass Hilfsmittel wie Gehstützen aus Holz gefertigt werden müssen. Rollstühle oder ähnliche Hilfsmittel sind kaum verfügbar und wenn, dann in stark gebrauchtem Zustand.

Die Gemeinde organisiert mehrmals im Jahr eigenständig einen Transport von Sachspenden zum Waisenhaus. Wenn Sie eine Sachspende tätigen möchten, nehmen Sie bitte per E-Mail an Pastornixon@htomail.de oder telefonisch unter 0176 23598224 Kontakt auf.

Sebastian Hackenberg

Hüttenabriss mit Schützenhilfe

Brüggen-Bracht dankt herzlich den fleißigen Helfern

Am 22.03.2025 kamen einige Jungschützen der St. Petri Schützenbruderschaft aus Brüggen-Oebel in die Wohnstätte Bracht, um die dortige Gartenhütte abzureißen. Da es bereits eine neue Gartenhütte gibt und die alte etwas in die Jahre gekommen ist, baten wir um Unterstützung. Die Jungschützen um Henrik Doebrick erklärten sich bereit uns hierbei ehrenamtlich zu helfen. Bei bestem Wetter legten sie gleich fleißig los und ein paar Stunden später war nichts mehr von der alten Hütte übrig. Jetzt kann die neue Hütte aufgebaut werden und die Bewohner*innen bekommen wieder eine Möglichkeit Dinge im Garten zu lagern. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmenden ganz herzlich für die Unterstützung!“

S. Hackenberg



Offener Mittagstisch vom Altenheim Elmpt

Die Brügger schauen in der Nachbargemeinde vorbei

Immer donnerstags lädt das Altenheim Elmpt zum offenen Mittagstisch im Pfarrzentrum Niederkrüchten ein. Am 20.03.2025 besuchten sechs Bewohner*innen der Wohnstätte Bracht und Brüggen dieses Angebot. Vor Ort wurden wir herzlich von den Mitarbeitenden des Altenheims und den Ehrenamtlichen aufgenommen. Sie boten Kaffee und Plätzchen an, bevor es mit dem Essen losging. Es gab für das Menü mit Vor- und Nachspeise die Auswahl zwischen Jägerschnitzel oder Fisch, alle entschieden sich für das Schnitzel. Zunehmend kamen Besucher*innen untereinander in Kontakt, bis es dann Essen gab. Anschließend wurde noch gemeinsam über das Treffen und andere Themen gespro-



chen, beispielsweise erzählte eine Dame vom Zivildienst ihres Sohnes in einer Einrichtung für Menschen mit geistiger Behinderung. Da alle anwesenden sich sehr wohl fühlten wurde ein weiteres Treffen im Mai vereinbart,

dann sollen vor dem Essen noch gemeinsam ein paar Gesellschaftsspiele gespielt werden. Wir freuen uns schon auf das nächste Treffen.“

Sebastian Hackenberg

REWE Markt in Bracht unterstützt die Lebenshilfe

Mit Pfandspenden ein Zirkusprojekt mit dem Kindergarten finanzieren

Wir freuen uns, dass Familie Stücken in ihrem REWE Markt in Bracht die Pfandspenden der Lebenshilfe in Bracht zukommen lässt. Diese großzügige Unterstützung wird genau ein Jahr möglich sein - von Februar 2025 bis Januar 2026 wird gesammelt.

Die gesammelten Spenden werden für ein besonderes Projekt verwendet: eine Zusammenarbeit mit einem Zirkuspädagogen in der Wohnstätte Bracht. Dieses Projekt bietet unseren Teilnehmenden die Möglichkeit, neue Fähigkeiten zu erlernen und ihre Kreativität zu entfalten. Darüber hinaus wird auch der gegenüberliegende Kindergarten in Person von Julia Reese in das Projekt einbezogen, um



v.l.n.r. Sebastian Hackenberg, Tom Stücken und Sebastian Ulland

eine bereichernde Erfahrung für alle Beteiligten zu schaffen. Wir laden alle herzlich ein, sich an dieser Aktion zu beteiligen und ihre Pfandspenden im REWE Markt in Bracht abzugeben. Jede

Spende zählt und trägt dazu bei, dieses wunderbare Projekt zu realisieren.

Sebastian Hackenberg

Frühling, Spargel, Erdbeerzeit

Susanne Binger dichtet uns was zur roten Sammelnussfrucht

Zarte Blüten im frischem Grün erblühen weit und breit. Erdbeeren sind sehr beliebt, weil es sie in verschiedensten Varianten zu genießen gibt. Heut' Ihr lieben Leut, wird die Erdbeere gefeiert. Sie wird rot und schmeckt erfrischend absolut. Schenkt Vitamine und tut uns gut. Als Johgurrettenkuchen kann man sie versuchen. Gefolgt von Pudding oder Bowle die Erdbeere hat Biss und ist nicht ohne. Wir probieren sie an diesem Tag in Form von Kuchen oder Erdbeerquark Und nicht zu vergessen, die Erdbeermarmelade! Wär' doch schade! Guten Appetit Wir essen gerne mit

Susanne Binger



Teilhabemanagement

Leitung: Laura van Mollen

Kinder, Jugend und Familie (ehem. Offene Hilfen)

Leitung: Barbara Ixfeld-Braun

Familienunterstützender Dienst (FUD)

Koordinatorin: Inga Beumers

Schulintegration

Leitung: Susanne Berns

Heilpädagogische Familienhilfe (HPFH)

Leitung: Melanie Ehmann

Wohnberatung

Ansprechpartnerin: Anne Borkenhagen

Lebenshilfe-Rat

Vorsitzende: Monika Spona-L'herminez

Dienst zur betrieblichen Inklusion (DZBI)

Leitung: Adriane Weiß

Ergänzende unabhängige Teilhabeberatung (EUTB)

Ansprechpartner: Wolfgang Reinsch

Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstelle (KoKoBe)

Ansprechpartnerinnen: Petra Zohlen und Iris Intveen

Ambulanter Pflegedienst

Leitung: Jamie Goebel

Tagespflege Anne-Frank-Straße

Leitung: Sara Ploenes

LHV dienst und leistung GmbH

Geschäftsführer: Michael Behrendt

das käffchen am steinkreis

Leitung: Petra Zachau-Jansen

Kniebelerstraße 23, 47918 Tönisvorst	Tel.:	0 21 56 / 49 59-90 64
L.vanmoelken@lebenshilfe-viersen.de	Fax.:	0 21 56 / 49 59-90 87
Burgfeld 2, 41748 Viersen	Tel.:	0 21 56 / 49 59-80 13
b.ixfeld-braun@lebenshilfe-viersen.de		
Burgfeld 2, 41748 Viersen	Tel.:	0 21 56 / 49 59-80 15
fud@lebenshilfe-viersen.de		
Burgfeld 2, 41748 Viersen	Tel.:	0 21 56 / 49 59-80 19
schulintegration@lebenshilfe-viersen.de		
Burgfeld 2, 41748 Viersen	Tel.:	0 21 56 / 49 59-80 16
HPFH@lebenshilfe-viersen.de		
Burgfeld 2, 41748 Viersen	Tel.:	0 21 56 / 49 59-80 12
wohnberatung@lebenshilfe-viersen.de		
Burgfeld 2, 41748 Viersen	Tel.:	01 76 / 60 77 81 39
rat@lebenshilfe-viersen.de		
Burgfeld 2, 41748 Viersen	Tel.:	0 21 56 / 49 59-80 18
dzbi@lebenshilfe-viersen.de		
Burgfeld 2, 41748 Viersen	Tel.:	0 21 56 / 49 59-91 60
w.reinsch@lebenshilfe-viersen.de		
Burgfeld 2, 41748 Viersen	Tel.:	0 21 56 / 49 59-91 70
info@kokobe-viersen.de		
Heimbachstraße 19A, 41747 Viersen	Tel.:	0 21 56 / 49 59-65 00
pflegedienst@lebenshilfe-viersen.de	Fax.:	0 21 56 / 49 59-65 03
Anne-Frank-Straße 48	Tel.:	0 21 56 / 49 59-66 00
tagespflege@lebenshilfe-viersen.de	Fax.:	0 21 56 / 49 59-66 02
Kniebelerstraße 23, 47918 Tönisvorst	Tel.:	0 21 56 / 49 59-0
e-mail@lhv-dienst-und-leistung.de	Fax.:	0 21 56 / 49 59-90 29
Am Steinkreis 1, 41748 Viersen	Tel.:	0 21 62 / 10 26-897
e-mail@kaeffchen-viersen.de	Fax.:	0 21 62 / 10 26-898

Wohnverbund der Lebenshilfe Kreis Viersen

Brüggen-Bracht Gartenstraße 18	Gartenstraße 18	41379 Brüggen	Tel.:	0 21 56 / 49 59-25 01
Leitung: Petra Alshut	p.alshut@lebenshilfe-viersen.de		Fax.:	0 21 56 / 49 59-25 12
Brüggen Leonhard-Jansen-Straße 11	Leonhard-Jansen-Straße 11	41379 Brüggen	Tel.:	0 21 56 / 49 59-26 01
Kempen-St.Hubert „Haus Drabben am Zanger“	Aldekerker Straße 12	47906 Kempen	Tel.:	0 21 56 / 49 59-30 01
Leitung: Michael Lorenz	m.lorenz@lebenshilfe-viersen.de		Fax.:	0 21 56 / 49 59-30 13
Apartmenthaus St. Hubert	Aldekerker Straße 10a	47906 Kempen	Tel.:	0 21 56 / 49 59-74 01
Kempen Emilie-Horten-Platz 1	Emilie-Horten-Platz 1	47906 Kempen	Tel.:	0 21 56 / 49 59-34 01
De-Veuster-Straße	De-Veuster-Straße 2	47906 Kempen	Tel.:	0 21 56 / 49 59-71 01
Emilie-Horten-Platz 3	Emilie-Horten-Platz 3	47906 Kempen	Tel.:	0 21 56 / 49 59-76 01
Nettetal-Lobberich	Görresstraße 28	41334 Nettetal	Tel.:	0 21 56 / 49 59-79 01
Leitung: Anja Nowcki	a.nowacki@lebenshilfe-viersen.de		Fax.:	0 21 56 / 49 59-79 05
Görresstraße 27	Görresstraße 27	41334 Nettetal		
Friedhofstraße 16	Friedhofstraße 16	41334 Nettetal		
Eremitenstraße 12	Eremitenstraße 12	41334 Nettetal		
Tönisvorst-Vorst „Haus am Steggen“	Kniebelerstraße 21	47918 Tönisvorst	Tel.:	0 21 56 / 49 59-40 01
Leitung: Maren Grzona	m.grzona@lebenshilfe-viersen.de		Fax.:	0 21 56 / 49 59-40 08
Apartmentanlage & Mittendrin	Kniebelerstraße 25-43	47918 Tönisvorst	Tel.:	0 21 56 / 49 59-75 01
Tönisvorst-St.Tönis „Mühle“	Mühlenstraße 72	47918 Tönisvorst		
Viersen Am Steinkreis 1	Am Steinkreis 1	41748 Viersen	Tel.:	0 21 62 / 81 72 8-10
Leitung: Frank Zillessen	f.zillessen@lebenshilfe-viersen.de		Fax.:	0 21 62 / 81 72 8-19
Kinder- und Jugendgruppen Lichtenberg	Lichtenberg 25	41747 Viersen	Tel.:	0 21 56 / 49 59-12 05
Burgfeld	Burgfeld 2	41748 Viersen		
Apartmenthaus Dülken	Hermann-Schmitz-Allee 76	41751 Viersen		
Viersen-Süchteln Bergstraße 45	Bergstraße 45	41749 Viersen	Tel.:	0 21 56 / 49 59-10 01
Apartmenthaus Anne-Frank-Straße	Anne-Frank-Straße 48	41749 Viersen	Tel.:	0 21 56 / 49 59-71 50
Willich-Anrath „Haus Anrode“	Neersener Straße 39a	47877 Willich	Tel.:	0 21 56 / 49 59-50 00
Leitung: Sandra Thoneick	s.thoneick@lebenshilfe-viersen.de		Fax.:	0 21 56 / 49 59-50 15
Willich-Wekeln „Unser Haus“	Hülsdonkstraße 160	47877 Willich	Tel.:	0 21 56 / 49 59-51 08
Leitung: Klaus Simonsen	k.simonsen@lebenshilfe-viersen.de		Fax.:	0 21 56 / 49 59-51 07

Vorstand der Lebenshilfe Kreis Viersen e.V.

Christina Minten Vorsitzende	Hermann-Höges-Straße 69 c.minten@lebenshilfe-viersen.de	41749 Viersen	Tel.: 0 21 56 / 49 59-99 16
Elmar Berendes stellv. Vorsitzender	Blaumeisenweg 60 e.berendes@lebenshilfe-viersen.de	47918 Tönisvorst	Tel.: 0 21 56 / 49 59-99 10
Thomas Lygan stellv. Vorsitzender	Sassenfelder Kirchweg 70 t.lygan@lebenshilfe-viersen.de	41334 Nettetal	Tel.: 0 21 56 / 49 59-99 14
Frank Sauer Kassierer Schriftführer	Heideweg 8 f.sauer@lebenshilfe-viersen.de	47918 Tönisvorst	Tel.: 0 21 56 / 49 59-99 18
Heike Moldenhauer	Kerkener Straße 32 h.moldenhauer@lebenshilfe-viersen.de	47906 Kempen	Tel.: 0 21 56 / 49 59-99 17
Regina Küppers	Weberstraße 50 r.kueppers@lebenshilfe-viersen.de	41749 Viersen	Tel.: 0 21 56 / 49 59-99 12
Silke Gellings	Heerbahn 6c s.gellings@lebenshilfe-viersen.de	41749 Viersen	Tel.: 0 21 56 / 49 59-99 11
Josef Heckers	Am Steinkreis 1 j.heckers@lebenshilfe-viersen.de	41748 Viersen	Tel.: 0 21 56 / 49 59-99 15
Melanie Zimmer	Maria-Basels-Str. 3 m.zimmer@lebenshilfe-viersen.de	47906 Kempen	Tel.: 0 21 56 / 49 59-99 13

Geschäftsstelle und Verwaltung

Geschäftsführer: Michael Behrendt

Personalleiter: Alexander Popp

Kniebelerstraße 23
47918 Tönisvorst
Öffnungszeiten:

Tel.: 0 21 56 / 49 59-0
Fax: 0 21 56 / 49 59-90 29
Mo - Do 8:30 bis 16:30 Uhr

e-mail@lebenshilfe-viersen.de
www.lebenshilfe-viersen.de
Fr 8:30 bis 15:00 Uhr

Impressum



Herausgeber: Lebenshilfe Kreis Viersen e.V.

Sitz des Vereins: Am Steinkreis 1, 41748 Viersen, Amtsgericht Mönchengladbach VR 3289

Bankverbindung: Sparkasse Krefeld, IBAN DE10 3205 0000 0059 7295 58, BIC SPKRDE33XXX

Verantwortlich: Michael Behrendt

Redaktion: Christian Rother, Michael Behrendt
Tel.: 0 21 56 / 49 59-90 51, E-Mail: c.rother@lebenshilfe-viersen.de

Auflage: 900 Exemplare

Erscheinungsweise: halbjährlich

Redaktionsschluss: 25. Oktober 2025

Fotos: LH Vie, André Sole-Bergers, luisa.sole.lulugraphie

Druck: Werkstatt Impuls des Heilpädagogischen Zentrums Krefeld - Kreis Viersen gGmbH
Heinrich-Horten-Straße 6b, 47906 Kempen, Tel.: 0 21 52 / 95 77-0

Konfektionierung: Werkstatt Impuls des Heilpädagogischen Zentrums Krefeld - Kreis Viersen gGmbH

Lebenshilfe Viersen aktuell veröffentlicht bevorzugt Ihre Beiträge und Ihre Meinungen. Bitte sprechen Sie uns an, wenn Sie meinen, dass wir etwas bringen sollten, das Sie und andere Mitglieder interessieren könnte. Beiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Lebenshilfe Viersen aktuell bedankt sich bei allen Menschen, die einen Artikel verfasst haben und bei denjenigen, die in dieser Ausgabe zitiert oder abgebildet werden durften.

Gemeinsam stark!